

Dr. Antje Ernst, Poststraße 7, 29614 Soltau
Tel. 05191-82182, Fax -976604, email: ernst@spielmuseum-soltau.com

An die
Stadt Soltau
zu Händen von Herrn Bürgermeister Wilhelm Ruhkopf
Poststraße 12
29614 Soltau

- Jahresbericht 2010 und
Beiträge zur Entlastung des städtischen Haushalts -

Soltau, den 20. Juli 2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ruhkopf,

die wesentlichen Kennzahlen für das zurückliegende Jahr haben wir Ihnen dieses Mal bereits am 17. Januar 2011 übermittelt. Mit dem heutigen Brief möchten wir das Zahlenwerk um einige weitere Informationen ergänzen, die das Bild des Spielmuseumsjahres 2010 abrunden. Anliegend finden Sie hierzu eine umfangreiche Power-Point-Präsentation.

Vorab können wir Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, dass auf einstimmigen Beschluss des Kuratoriums vom 16. April 2011 die Stiftung Spiel bereits in diesem Jahr die Kosten für die Spielraumführungen übernimmt (städtischer Haushaltsansatz 2011: 3.000 €) – und ab 2012 zusätzlich die Kosten für die Betreuung der Spielbox (nochmals 3.000 €).

Wie bisher wird die Stadt nicht durch steigende Kosten für den Betrieb des Spielmuseums belastet. Die Ausgaben lagen in diesem Bereich 2010 bei 180.566 € - und damit mehr als 50.000 € über den städtischen Zuwendungen. Nur durch den starken Einsatz ehrenamtlicher Mitarbeiter und durch großzügige Spender, aber auch eine strikte Kostenkontrolle war und ist es uns möglich, das Leistungsniveau der letzten Jahre aufrecht zu halten und die Stiftung für die anstehenden Herausforderungen zu rüsten: die Umsetzung des ISEK-Projektes für das Spielmuseum und die Realisierung der Filzwelt-Planungen.

2010 verteilten sich die Betriebskosten für das Museum auf folgende Positionen:

Personalkosten Geschäftsführung	60.217 €	alle Leistungen für die Filzwelt wurden ehrenamtlich erbracht
Personalkosten Reinigung	13.048 €	die Reinigungskraft war bis 2005 bei der Stadt beschäftigt

Personalkosten Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit	59.424 €	1 Volontärin erhielt 2009 einen Zwei-Jahres-Vertrag als Museumspädagogin; seit August 2010 nur noch 1 Volontariatsstelle
Laufende Betriebskosten	27.121 €	davon 15.470 € für Versicherungen und 9.871 € für Energie (Stadtwerke Soltau)
Sachkosten Unterhaltung Museum	1.356 €	Erledigung vieler Arbeiten durch ehrenamtliche Helfer, außerdem Sachspenden
Sachkosten Ausstellungspflege und Spielangebote im Museum	9.319 €	ohne das Projekt schule@museum (mit der Pestalozzischule) und ohne Ausgaben für den Spielraum Soltau, die Filzwelt und die Ausstellung „FilzTräume“
Sachkosten Marketing für das Museum	8.070 €	keine Aufträge an externe Grafiker; preiswerte Druckmöglichkeiten über das Internet
Sachkosten Museumsverwaltung	2.011 €	erhebliche Teile übernimmt die Stifterfamilie

2010 konnten wiederum alle Vorgaben des Leistungsvertrages mit der Stadt Soltau erfüllt werden. Besonders erfreulich waren die herausragenden Ergebnisse der durchgeführten Erhebungen und Befragungen: So erklärten 58% der Besucher extra wegen des Museums nach Soltau gekommen zu sein (während der Murrelwochen sogar 71%); die gemessene Aufenthaltsdauer lag im Schnitt bei 80 Minuten (Murrelwochen: 94 Minuten); und bei der Zufriedenheit der Gäste erreichte das Museum einen Traumwert von durchschnittlich 9,16 auf einer Skala von 1 bis 10.

Für die positive Wahrnehmung des Museums spricht darüber hinaus die wachsende Bereitschaft der Besucher, den Spendentopf vor Ort zu füttern (+ 12%). Bei den Besuchszahlen erreichten wir insgesamt ein Plus von 5% (auf 27.731). Weit überdurchschnittlich legte vor allem die Zahl der Jahreskartennutzer (+ 54%) zu, was für die starke Bindungskraft unserer Einrichtung spricht.

Diese Ergebnisse stehen für eine wirkungsvolle Museumsarbeit – und für einen erfolgreichen Wandel zu einem einzigartigen Spielmuseum im Zentrum eines attraktiven urbanen Spielraums. Zum Erfolg trugen und tragen entscheidend die pädagogischen Programme und Kooperationen bei, die von der VGH-Stiftung und im Rahmen des Wettbewerbs schule@museum ausgezeichnet wurden.

Von den anstehenden Baumaßnahmen am und im Museum versprechen wir uns erhebliche Verbesserungen für alle Besucher, insbesondere einen barrierefreien und großzügigeren Eingang und mehr Raum für pädagogische Aktionen und Gruppen in Klassenstärke.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit!

Mit besten Grüßen und Wünschen,